



Sieben Wochen Tansania – ein Traum

Wieder einmal waren wir in Tansania. Dieses Mal für sieben Wochen, von Anfang Februar bis Ende März 2010. Zusammen mit Nachbarn, die wir „infizieren“ konnten, haben wir die Reise angetreten.



Neben einer Safari zu den wohl bekanntesten Nationalparks, sind wir selbstverständlich in die Dörfer gefahren und haben die in unserer Obhut stehenden Kinder besucht.

Für die „Neulinge“ eine nachhaltige Erfahrung. „... und wie findet man den Weg zwischen Bananenbäumen und Kaffeepflanzen zu den Familien...?“ Wir wissen es auch nicht, und sind jedes Mal erstaunt wie zielsicher unserer jeweiligen Begleiter die Wohnstätte der Kinder anfahren. Mit dem extra gespendeten Geld eines Paten konnten wir wichtige Lebensmittel für die Familie einkaufen.

Lydia freute sich, als wir ihr erzählten, dass ihr Pate uns 50,- Euro für Einkäufe mitgegeben hat. Sie sollte sich davon kaufen was sie braucht und sich wünscht.

So sind wir dann einige Tage später zusammen mit dem „guten Geist“ Levina nach Moshi gefahren. Lydia brauchte neue Schuhe, Strümpfe, einen neuen Schulrucksack und Kernseife zum Waschen der Kleidung. Und ganz wichtig für junge Damen: duftende Seife für die Körperpflege. Auch dieses konnten wir von dem Geld einkaufen.

Viele Dinge konnten wir in den nächsten Tagen Moshi erledigen. Nicht immer auf dem ersten Anlauf erfolgreich, aber beim zweiten oder dritten Versuch hat es dann geklappt.

In den Schulen haben wir die Lehrer begrüßt. Zusammen mit Fr. Masaule, Fr. Israel, und Fr. Tarimo haben wir uns nach den Kindern und Jugendlichen erkundigt. Die Jüngeren sind sehr bewegungsfreudig, fröhlich und munter, auch mit viel Blödsinn im Kopf. Also ganz normale Kinder. Es macht Freude, dies zu beobachten. Die „Großen“ der Secondary School sind wie Jugendliche so sind. Manchmal albern, rebellisch, träge bis lernunwillig – eben mitten in der Pubertät. Aber liebenswert sind sie alle!

